



Unter Bänken und Tischen und zwischen Töpfen lässt sich das Laub gut mit einem Laubbläser wegpusten. Auch Wege und Einfahrten werden so gesäubert. Recht leise arbeiten Geräte mit Akku-Antrieb (Stihl, BGA 45, ca. 130 €)

Der Laubrechen holt mit seinen federnden Edelstahl-Zinken die Blätter von Wegen und Rasen. Stiel aus Eschenholz, Gesamtlänge 166 cm (Burgon & Ball, ca. 43 €)

Wohin mit dem Laub?

Bunt sind schon die Wälder und auch in den Gärten rieselt die gelb-rote Pracht zu Boden. Wie räumt man die Blätter am einfachsten weg? Und wo dürfen sie liegen bleiben?



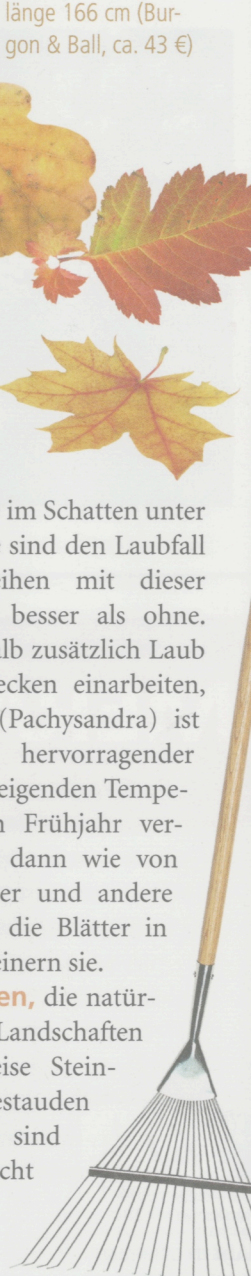
So schön das bunte Herbstlaub anfangs ist, auf dem Boden verwandelt es sich rasch zur braunen rutschigen Schicht. Daher sollte man es von Treppen, Wegen und Einfahrten fegen, wenn auch der nächste Windstoß schon wieder neues Laub heranweht. Im Garten selbst kann man es aber auf vielen Flächen liegen lassen.

Ein Blick in die Natur zeigt, wo das Laub bleiben kann und wo es wegsollte. Grundsätzlich kann man es unter allen Gehölzen belassen, denn im Wald fegt auch niemand. Ebenso bei Farnen, Grä-

Zwei rotierende Bürsten fegen bei dieser manuellen Kehrmaschine Laub und Staub von der Straße und befördern alles in den 50 Liter fassenden Fangkorb (Stiga, SWP 475, Arbeitsbreite 75 cm, ca. 300 €)

sern und Stauden, die im Schatten unter Bäumen wachsen. Sie sind den Laubfall gewohnt und gedeihen mit dieser Humuszufuhr sogar besser als ohne. Hier kann man deshalb zusätzlich Laub aus anderen Gartenecken einarbeiten, das Dickmännchen (Pachysandra) ist beispielsweise ein hervorragender Laubschlucker. Mit steigenden Temperaturen im nächsten Frühjahr verschwindet das Laub dann wie von selbst – Regenwürmer und andere kleine Helfer ziehen die Blätter in den Boden und zerkleinern sie.

Pflanzen hingegen, die natürlicherweise in offenen Landschaften wachsen, beispielsweise Steingarten- und Präriestauden oder auch Lavendel, sind den Laubteppich nicht



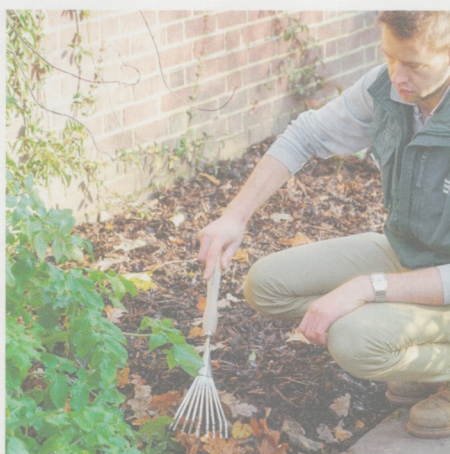


Große Flächen und kleine Ecken

befreit dieser flexible Rechen von Laub. Er verfügt über drei mögliche Arbeitsbreiten: 20, 48 und 76 cm. Die Außenteile können abgenommen werden und lassen sich wie zwei große Greifhände zum Aufsammeln des Laubs nutzen. Aus leichtem, robustem Kunststoff mit 35 Jahren Garantie. Kompatibel mit den „multi-star“-Stielen von Wolf-Garten (4-in-1 Laubrechen, ohne Stiel ca. 30 €)



Zwischen Waldrand-Stauden wie dem Balkan-Storchschnabel kann man das Laub verschwinden lassen. Auch in der Natur sind sie den herbstlichen Blattfall gewohnt und fühlen sich mit einer dicken Humusschicht richtig wohl



Sonnenliebende Pflanzen wie Lavendel oder Steingartenpflanzen kommen mit einer Laubschicht nicht zurecht. Zwischen dicht sitzenden Pflanzen bewährt sich ein schmaler Handrechen (Burgon & Ball, Handlaubrechen, ca. 20 €)



Feiner Laubhumus entsteht, wenn man die Blätter in Säcke aus kompostierbarer Jute stopft und in eine ruhige Ecke legt. Im nächsten Jahr hat man feinkrümeliges Substrat (Noor, kompostierbarer Laubsack, 3 St. ca. 6 €)

gewohnt. Sie drohen zu faulen, ebenso wie der Rasen unter einer Laubschicht. Hier sollten Sie im Herbst das Laub entfernen. Verwerten Sie es: auf dem Kompost – oder wenn dieser voll ist – auf einem extra Haufen. Mit Ästen und Zweigen bedeckt bleiben die Blätter an Ort und Stelle – und bieten sogar noch manchem Tier ein Winterquartier.

Hilfreichstes Gerät, um des Laubs Herr zu werden, ist immer noch der Laubrechen, den es in langen und kurzen, breiten und schmalen Versionen gibt. Damit lassen sich Wege ebenso wie Rasen oder Beete säubern. Ein Laubbläser ist durchaus praktisch, gerade auch zum Säubern schwieriger Flächen wie etwa grobem Kies. Verwenden Sie den Nachbarn zuliebe möglichst leise Elektrogeräte.

Christian Lang

Laub liegen lassen	Laub entfernen
unter Sträuchern und Hecken, auf Baumscheiben	auf Wegen, Treppen (passen- de Geräte: Kehrmaschine, Laubrechen, Laubbläser)
zwischen Schattenstauden wie Farnen und Storchschnabel	in Steingärten, Steppengär- ten, Kiesflächen (Laubbläser, Handrechen)
zwischen Bodendeckern wie Immergrün und Dickmännchen	vom Rasen (Laubrechen, Rasenmäher, Laubbläser)
unter Beerensträuchern, zwischen Erdbeeren	bei Lavendel, Sonnenstauden (Handrechen)
auf unbegrüntem Beeten	in Kräuterbeeten (Handrechen)

In einem ruhigen Winkel kann man einen Laubhaufen als Versteck für Igel und Spitzmäuse anlegen. Zum Transport der Blätter sind Gartensäcke ideal. Dieses Modell gibt es in vier Größen von 45 bis 285 Liter Fassungsvermögen (Planto, Gartensammler, ab ca. 17 €)

